

Name: _____

Klasse: _____

Alfred von Tirpitz' Denkschrift vom Juli 1897 zur Flottenrüstung

„(...) 2. Für Deutschland ist zur Zeit der gefährlichste Gegner zur See England. Es ist auch der Gegner, gegen den wir am dringendsten ein gewisses Maß an Flottenmacht als politischer Machtfaktor haben müssen.

3. Kreuzerkrieg und transozeanischer Krieg gegen England ist wegen Mangels an Stützpunkten unsererseits und des Überflusses Englands an solchen so aussichtslos, daß planmäßig von dieser Kriegsart gegen England bei Feststellung unserer Flottenart abgesehen werden muß.

4. Unsere Flotte muß demnach so eingerichtet werden, daß sie ihre höchste Kriegsleistung zwischen Helgoland und der Themse entfalten kann.(...)

6. Die militärische Situation gegen England erfordert Linienschiffe in so hoher Zahl wie möglich. Nach Maßgabe unserer Entwicklungskraft, die beschränkt ist durch die Leistungsfähigkeit unserer Schiffsbau-, Panzerplatten-, und Waffenindustrie, durch die Ausdehnung unserer Kriegshäfen und Werften, durch die Möglichkeit, das erforderliche Personal nachzubilden, sowie auch nach unserer in den letzten Jahren durchgearbeiteten und erprobten Organisation, können wir bis auf weiteres, d.h. bis etwa 1905, nicht mehr wie zwei volle Geschwader von je 8 Linienschiffen schaffen.“

Aus: Rüstung im Zeichen der wilhelminischen Weltpolitik. Grundlegende Dokumente 1890-1914, hg. vom Militärgeschichtlichen Forschungsamt durch Volker R. Berghahn und Wilhelm Deist, Düsseldorf 1988, S. 122f., zit. nach: Rüdiger vom Bruch, Björn Hofmeister (Hg.): Deutsche Geschichte in Quellen und Darstellung, Band 8, Kaiserreich und Erster Weltkrieg 1871-1918, S. 281.
(Orthographie entspricht der Vorlage)

Arbeitsaufträge:

- 1) Formuliere den Grund, den Tirpitz für den Bau einer Schlachtflotte anführt.
- 2) Gegen wen richtet sich die Flotte und wo soll sie nach Angaben von Tirpitz eingesetzt werden?